

Chronik vom 1. Oktober 1974 bis 15. Oktober 1975

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen**

Band (Jahr): - **(1976)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Oktober 1974

1. Die Ostschweizerische Schule für Sozialarbeit kann mit einer kleinen Jubiläumsfeier auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken.

Chöre aus den drei Ländern Schweiz, Österreich und Italien finden sich zu einem Sängertreffen im Kongresshaus Schützengarten zusammen.

Das «Ballet van Vlaanderen» bietet im Stadttheater einen anregenden Ballettabend.



2. Die Stiftung Marie Müller-Guarneri stellt für das neue Rathaus einen Wandteppich von Le Corbusier, der von der Tapisserie d'Aubusson hergestellt worden ist, zur Verfügung.

Von Gemeinderat Dr. F. Jaeger ist der erste Teil der Studie «Wohnschutz auf Stadtgebiet» erschienen.

3. Rund 260 Schüler der Kantonsschule beteiligen sich an der Bodenseeputzete in der Gemeinde Staad.

Im Hauptbahnhof findet ein Tag der offenen Türen statt.

Die 17. Schweizerische Handelstagung an der Hochschule ist dem Thema «Konsumerismus – Schlagwort oder Wirklichkeit?» gewidmet.

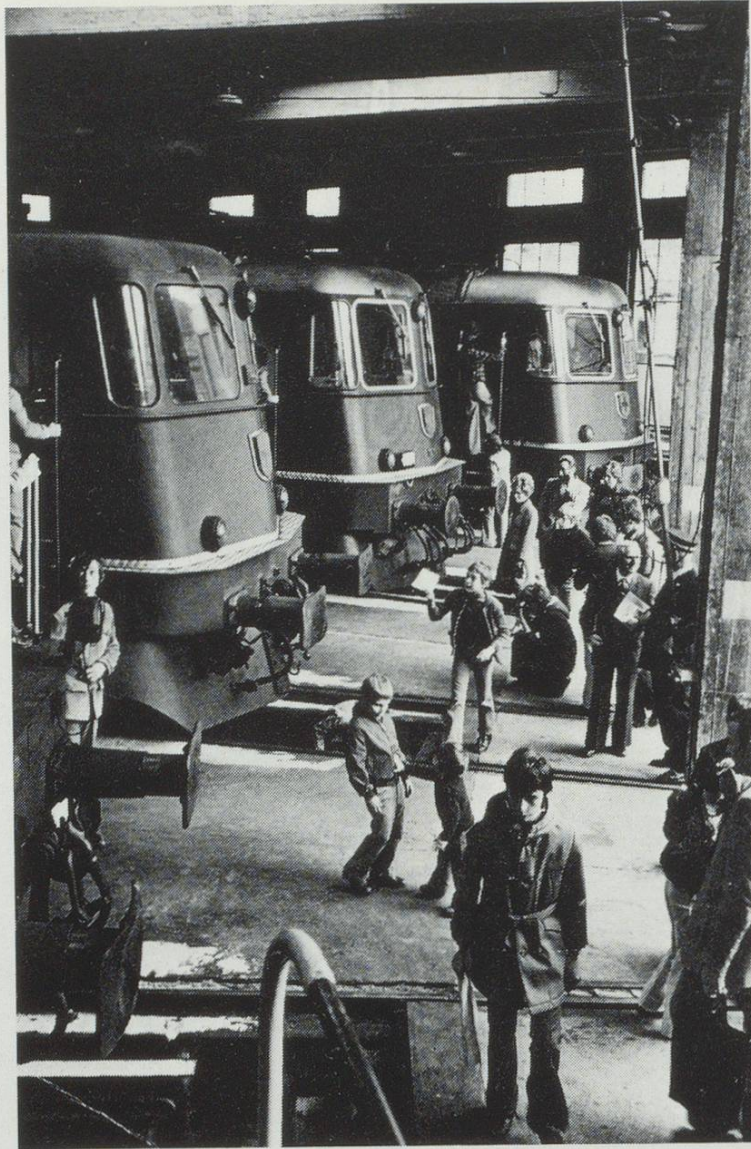
4. Die City-Vereinigung startet eine neue Aktion unter dem Motto «Chomm, mer gönd go lädele».

5. Im Gemeinderatssaal des Waaghauses werden 29 neue Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen in festlichem Rahmen diplomiert.

Nach der Aufführung von Strindbergs «Der Vater»

Die letzten Herbstsonnenstrahlen auf den Giebeln der Häuser in der Mühlenenschlucht.

*Die interessierte
Jugend am Tag der
offenen Türe der SBB.*



findet in der Studiobühne des Stadttheaters die Hauptversammlung des Theatervereins statt.

6. Im Stadttheater wird das Gastspiel «Der Revisor» von Gogol mehrmals auch für die Abonnenten geboten. Die St. Galler Bühne führt die beiden Einakter «Notturno» von Richard B. Matzig und «Der gläserne Himmel» erstmals in der Kellerbühne auf.
7. Walter Matysiak zeigt seine Bilder in der Galerie beim Rösslitor.
8. Stadttammann Dr. A. Hummler spricht an einer FDP-Versammlung über das Thema «Wie bewältigen wir alle städtischen Probleme?»
Die CVP Abtwil-St. Josefen befürwortet die Eigenständigkeit der Gemeinde Gaiserwald.
Der Turnverein Bruggen-Winkeln veranstaltet zum 75jährigen Bestehen ein Schauturnen.
9. Eine überregionale Hauspflegerinnenschule wird gegründet.
Das Trio Eugster und Kurt Heusser stellen in der Fehr'schen Buchhandlung ihre Langspielplatte «Gugelhopf-party» vor.



Bundesrat Brugger im Gespräch mit Bündner Bauern.

10. Die Olma 1974 wird eröffnet. Graubünden ist Gastkanton.

In der Polierschule können 17 neue Poliere ihr Diplom in Empfang nehmen.

11. Die Wanderausstellung «Uhr-Kunst» wird im Foyer des Stadttheaters eröffnet.

12. Die Eislaufsaison wird im Lerchenfeld eröffnet.

13. Die Aushebung der Stellungspflichtigen ist beendet.

14. Das Restaurant Walhalla wurde baulich umgestaltet.

16. Die Gallusfeier im Stadttheater ist dem Thema «Das Wahrzeichen St.Gallens: die Doppelturmfassade der Kathedrale, ihre Stellung in der Kunstgeschichte» gewidmet. Es spricht Professor Dr. A. Reinle aus Zürich. Das Kinderheim Tempelacker kann sein hundertjähriges Bestehen feiern.

Die Halle des evangelischen Kirchgemeindehauses Wittenbach wird mit einem Wandteppich von Sr. Christamaria Schröter aus Oberbayern geschmückt.

Die St.Galler Tanzkapelle «Moby Dick» feiert ihre Auferstehung.

17. Die Radiosendung «s Kafichränzli» wird direkt aus der Olma übertragen.

18. Die Kellerbühne und die Gesellschaft für deutsche Sprache schliessen sich für gemeinsame Veranstaltungen zusammen.

19. Der deutsche Zirkus Sarrasani muss sein geplantes Gastspiel in St.Gallen absagen, da der Boden infolge starker Regenfälle ungeeignet ist.

20. Ein Tag der offenen Türen im Stadttheater zieht Tausende von Besuchern an.

21. Trotz verregneter Olma konnten 403000 Besucher (3000 mehr als im Vorjahr) gezählt werden.
22. Der mehrfache Olympiasieger Alois Kälin aus Einsiedeln brachte in der Steinach-Turnhalle gegen hundert langlaufbegeisterte St.Gallerinnen und St.Galler in Schwung.
23. An der Mitgliederversammlung der City-Vereinigung tritt B. Bolli als Präsident zurück; sein Nachfolger wird H. J. Scherraus.
24. Die städtischen Aufmunterungs- und Anerkennungs-gaben gehen an Werner Isliker, Karl Fürer, Beatrice Keller, Hans Maurer und Volker Dieter Wolf.
25. Der zweite Teil des Strukturgutachtens der Stadt Sankt Gallen ist erschienen, ausgestellt vom Schweizerischen Institut für Aussenwirtschafts-, Struktur- und Markt-forschung an der Hochschule.
Die Schweizerische Nationalbank eröffnet ihre neue Filiale im Neumarkt.
26. Der Verein der Schweizer Presse führt in St. Gallen und Appenzell seine «Tage der Schweizer Presse» durch.
Zum 75jährigen Bestehen der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften führt die HSG-Weiterbildungsstufe ein Jubiläumsseminar durch über das Thema «Wirtschaft und Gesellschaft im Um-bruch».
27. Im Stadttheater hat Benjamin Britten's «Bettleroper»



Blick in den Garten des Klosters Notkersegg.

Blick in den Garten des Klosters Notkersegg.



Premiere. Anschliessend findet der traditionelle Theaterball statt.

28. Das neue Hallenbad Blumenwies stellt sich am Tag der offenen Türen dem Publikum vor.
29. Der World Wildlife Fund zeigt im Waaghaus seine Wanderausstellung «Vom Leben und leben lassen».
30. An der Hochschule St. Gallen werden 24 neue Doktoren, 148 neue Lizentiaten und 4 Handelslehrer gefeiert. Die Ortsgemeinde Tablat veranstaltet zum 60. Geburtstag von Carl Liner eine Gemäldeausstellung im Foyer des Stadttheaters. Im Gemeinderat wird der Überbauungsplan Oberhofstetten zurückgewiesen. Im Rahmen des ersten Intercity-Jazz-Festivals gastieren der Flötist Herbie Mann und der Geiger Doug Kershaw in der Tonhalle.
31. In der Galerie vor der Klostermauer zeigt Constant Könz seine Werke. Judith Meyer, Regisseurin der St. Galler Bühne, stellt ihr «Pinocchio-Theater» für Kinder vor.

November

2. Im Stadttheater hat Dürrenmatts Shakespeare-Bearbeitung «König Johann» Premiere.
3. In der Olmahalle F wird eine Gemäldeausstellung mit Werken von PTT-Künstlern eröffnet.
4. Der Turnverein Bruggen-Winkeln feiert sein 75jähriges Bestehen.
5. Der Konzertverein engagiert in Elisabeth Richard-Häusler erstmals eine Konzertmeisterin für das Städtische Orchester.
6. Der schwedische Botschafter Sven Erik Nilsson weilt zu einem Kurzbesuch in St. Gallen.
7. Nach dem Rücktritt von Professor Dr. A. Bangerter wählt der Regierungsrat Dr. Peter Speiser zum neuen Chefarzt der Augenklinik.
8. Im Stadttheater findet das zweite Nationale Schlagerfestival statt. Siegerin wird Eliane Dambre, und den Publikumspreis erhält Simone Drexel.
9. An der Reformationsfeier in der Tonhalle spricht Nationalrat Professor Dr. P. Dürrenmatt.
10. Das Abendtechnikum führt in der Aula der Kantonschule seine Diplomfeier durch.
11. Die City-Weihnachtsbeleuchtung wird wieder eingeführt, aber mit Einschränkungen.
12. Die Frauenriege St. Gallen-West feiert ihr 50jähriges Bestehen.
13. In der Studiobühne des Stadttheaters hat der Ballettabend «Die nackte Wahrheit» Premiere. Die Ostschweizerische Maturitätsschule für Erwach-

„Ein Bogenschütze
soll nicht
hin und wieder treffen,
sondern
hin und wieder
danebenschießen.“

Seneca

Mit einem zeitgemässen Sortiment und fachmännischem Beraten und Planen versuchen wir, für unsere Kunden Lösungen von Problemen der Bürorationalisierung zu finden, die immer Schwarztreffer sind.

Büroeinrichtungen

Büromaschinen

Büroartikel, Schreibwaren

markwalder⁺co_{AG}

Kornhausstrasse 5, St.Gallen, Telefon 071/225931

Das Fachgeschäft beim Bahnhof und Neumarkt

Wenn der Gast zum Gasthaus findet,
ist wohl der Verdacht begründet,
dass er – ohne Arg und List –
einfach ganz von Kräften ist.

Und dabei ist völlig wurstig,
ob er müde, hungrig, durstig,
wichtig ist das Angebot,
das ihn rettet aus der Not.

Ergo muss der Gastbetreuer
meisterlich und nicht zu teuer
bieten, was er hat und kann,
dann empfiehlt ihn jedermann.

*Machen Sie die Probe aufs Exempel – lassen Sie sich von uns
mit Leckerbissen überraschen und verwöhnen!*

HOTEL WALHALLA

Poststrasse 27, 9001 St.Gallen, Telefon 22 29 22

«Die Darlehenskassen=
Bereine gründen sich
auf die unbedingteste
Selbsthilfe. Letztere
bewirkt die Entfaltung
der Kräfte der Bevölke=
rung und des Bodens.»

F. W. Raiffeisen, 1866

*«Die Raiffeisenkasse will in gemeinsamer Selbsthilfe ihrer Mit-
glieder das materielle und soziale Wohl der Bevölkerung fördern und
der Gemeinschaft dienen.» (Art. 2 der Statuten, 1973.)*

In der Schweiz seit 75 Jahren erprobt und bewährt!



SCHWEIZER VERBAND
DER RAIFFEISENKASSEN

9001 St.Gallen, Vadianstrasse 17

*Gebt mir zu tun,
Das sind reiche Gaben!
Das Herz kann nicht ruhen,
Will zu schaffen haben.*

Goethe

*Wir sind überzeugt, dass unsere grosse Kundschaft, der wir
während Jahrzehnten dienen durften, auch heute uns die Treue
hält.*



stutz-rudolf ag

*Bauunternehmung
9000 St.Gallen, Telefon 247565*

sene kann ihre erste Maturafeier durchführen.

14. Das vierte Symposium für wirtschaftliche und rechtliche Fragen des Umweltschutzes an der Hochschule St. Gallen befasst sich mit den Auswirkungen der Umweltschutz-Gesetzgebung auf die Wirtschaft.
17. Domkapellmeister Johannes Fuchs erhält im Stadttheater den sechsten Kulturpreis der Stadt St. Gallen.
18. Das Restaurant Scheitlinsbüchel wird von Ortsbürgerratspräsident C. Scheitlin wieder eröffnet.
19. Die «Vereinigung Musikerziehung und Hausmusik» wird nach 33 Jahren des Bestehens aufgelöst.
20. Professor Dr. Edgar Bonjour referiert als Gast an der Hochschule St. Gallen.

Im Gemeinderat wird nach heftiger Diskussion die Reallohnerhöhung für das Gemeindepersonal genehmigt.

21. Im Kinderspital findet der Fortbildungskurs der Schweizerischen Gesellschaft für Kinderchirurgie statt.
22. Die Verwaltung der Technischen Betriebe beschliesst, auf Ende Jahr die Badanstalt Bruggen zu schliessen.
24. Die Sektion Ostschweiz der GSMBA eröffnet ihre Jahresausstellung im Foyer des Stadttheaters.

Hermann Bauers drittes Bändchen «z Sanggalle» mit dem Titel «So ich die Stadt betracht'» hat Premiere.

25. An der Hochschule spricht der deutsche Sozialpsychologe Alexander Mitscherlich unter dem Motto «Sinnieren über Schmutz».
26. Die Kellerbühne St. Gallen führt ihre 9. Hauptversammlung durch. Die immer schwieriger werdende ehrenamtliche Betreuung bringt den Weiterbestand der Institution in Gefahr.
27. An der Hochschule wird ein Vortragszyklus «Strafe und Verbrechen» eröffnet.
28. Der Schulrat befasst sich mit der Schaffung einer neuen Schule für Hauspflegerinnen.
29. Ein neues Fotobändchen über den St. Galler Wildpark Peter und Paul ist erschienen; Autoren sind Herbert Maeder und Heinz Bächler.
30. Dr. h. c. Hans Ammann, der Schöpfer der ersten schweizerischen Sprachheilschule, wird 70 Jahre alt.

Dezember

1. Der Club Ostschweizer Magier (COM) vergibt in der Kellerbühne einen «Grand Prix».
Im Stadttheater findet zum 50. Todestag von Puccini die Premiere von «La Bohème» statt.
2. In der Galerie vor der Klostermauer stellt der Cartoonist René Fehr aus.
3. In einer ausserordentlichen Gemeinderatssitzung wird

interRent
Autovermietung

REUHAND

Jecklin
Disco-Studio

SECURA
versicherung

Fehr'sche
Buchhandlung

Helena Rubinstein
beauty boutique
neumarkt

Benedict
Schule

NEUMARKT 1+2

NSK





das Thema «Kreis» (Goliathgasse/Katharinengasse) besprochen, das erstmals vom «St.Galler Tagblatt» aufgegriffen worden war.

4. Im Waaghaus wird die Ausstellung «ExpoGe» mit Gemälden von Strafgefangenen eröffnet.
5. Das Dorf Abtwil feiert sein 775jähriges Bestehen.
6. Das neue Verwaltungsgebäude der Kreistelefondirektion wird eröffnet.
7. Das Jugendtheater St.Gallen hat in der Kellerbühne Premiere mit «Mein Freund Harvey».
8. Der Bach-Chor führt unter der Leitung von Andreas Juon und mit dem Winterthurer Stadtorchester Bachs «Hohe Messe» in h-Moll auf.
Im Stadttheater hat das Kinder-Musical «Pinocchio» mit dem japanischen Schauspieler und Sänger Toyo Tanaka Premiere.
9. Die Musikschule St.Gallen führt neu Theoriekurse für Berufsschüler ein.
Die Stadtbibliothek Vadiana zeigt in einer Ausstellung «Die Anfänge der Lithographie in St.Gallen».
10. Die evangelisch-methodistische Kirche kann ihr neues Gotteshaus und ihre Alterssiedlung einweihen.
11. Die Ortsgemeinden St.Gallen, Rotmonten, Straubenzell und Tablat führen im Waaghaus erstmals eine Begrüssung der Neubürger durch.
12. Das Schweizer Umweltschutzpapier des St.Gallers Ernst Bonda wird in Berlin vom Internationalen Design Zentrum ausgezeichnet.
13. Gerald Fitz stellt in der Galerie am Rösslitor aus.
Im Vortragssaal des Kantonsspitals findet eine Abschiedsstunde für Professor Dr. A. Bangerter statt.
14. Ursula Thomet aus Flawil wird neue Leiterin des Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminars St.Gallen.
15. Im Historischen Museum wird die Ausstellung «2500 Jahre Religion und Kunst des Jainismus» eröffnet.
16. Amerikanische Studenten besuchen die Mädchensekundarschule und Töcherschule Talhof.
17. Der St.Galler Organist Marcel Schmid kehrt von einer Japan-Tournee zurück.
Hans Hausammann, im zweiten Weltkrieg durch das «Büro Ha» legendär geworden, stirbt im Alter von 77 Jahren in Locarno.
18. Rolf Iseli zeigt seine Werke in der Galerie Lock.
Die St.Galler Skischule kann auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken.
20. Die Museumsgesellschaft hat sich nach 128jährigem Bestehen aufgelöst.
21. Im Kongresshaus Schützengarten wird der erste weib-

liche Bundesrichter der Schweiz, Dr. Margrith Bigler-Eggenberger, auf Einladung des Regierungsrates gefeiert.

22. 239 Angehörige des Jahrgangs 1924 werden aus der Wehrpflicht entlassen.
23. Das St. Galler Jugenddancing wird unter dem Namen «Jugendparty 9000» mit neuer Trägerschaft zu neuem Leben erweckt.
28. Das Kinderheim Langhalde in Abtwil ist renoviert und erweitert worden.
30. Die Winterausstellung in der Stiftsbibliothek gedenkt grosser Philosophen, Theologen und Mönche.
31. Als Silvesterpremiere bringt das Stadttheater als schweizerische Erstaufführung das Musical «Moral» nach dem gleichnamigen Lustspiel von Ludwig Thoma.

Januar 1975

3. Die Stadtmusik St. Gallen führt ihre traditionelle Neujahrsbegrüssung durch.
7. Das Städtische Orchester St. Gallen ist im Radio mit Werken von Brahms und Janáček zu hören.
9. Nach einer erregten Diskussion um den Spielplan des Stadttheaters stellt sich der Verwaltungsrat ausdrücklich hinter die Direktion; Nationalrat Dr. P. Bürgi gibt an einer Pressekonferenz die entsprechende Erklärung ab.
Der frühere Chefdirigent Armin Jordan dirigiert das vierte Abonnementskonzert in der Tonhalle.
10. Stadtarchivar Dr. E. Ziegler gibt eine Dokumentation zur «Baugeschichte der Stadt St. Gallen» heraus.
12. Ellen Schwiers und Friedrich Joloff gastieren mit Agatha Christies «Zeugin der Anklage» im Stadttheater.
13. Angehörige der Pionierbewegung Longo-Mai stellen sich in St. Gallens Strassen mit Verkaufsständen vor.
14. Im Stadttheater hat Pavel Kohouts «August August, August» Premiere.
17. Im Kantonsschulpark reinigen Jugendliche unter Anleitung von P. A. Weder das Soldatendenkmal.
18. Im Theaterfoyer wird die Ausstellung mit Werken von Willi Büchel-Wahlen eröffnet.
21. In der ersten Gemeinderatssitzung des Jahres wird die Sackgebühr für die Kehrrichtabfuhr beschlossen. Benedikt Frei wird neuer Gemeinderatspräsident.
22. In der Galerie vor der Klostermauer zeigt Wolfgang Adrian Martin seine Aquarelle.
23. In der Tonhalle gastieren die beiden St. Galler Pianisten Doris und Rolf Mäser.
24. Strafgefangene aus dem Saxerriet spielen im Kirchgemeindehaus St. Mangen Theater und legen ihre Probleme dar.

25. In der Kellerbühne tritt Franz Josef Bogner auf.
Die Zentralstelle für berufliche Weiterbildung (ZbW) führt ihre Diplomfeier der Abteilung Maschinenindustrie durch.
26. Walter Matthias Diggelmann liest in der Kellerbühne aus eigenen Werken.
Der St.Galler Lehrgesangsverein führt Rossinis «Stabat Mater» in der Tonhalle auf.
30. Die «Rumänischen Virtuosen» gastieren mit beispiellosem Erfolg in der Tonhalle.

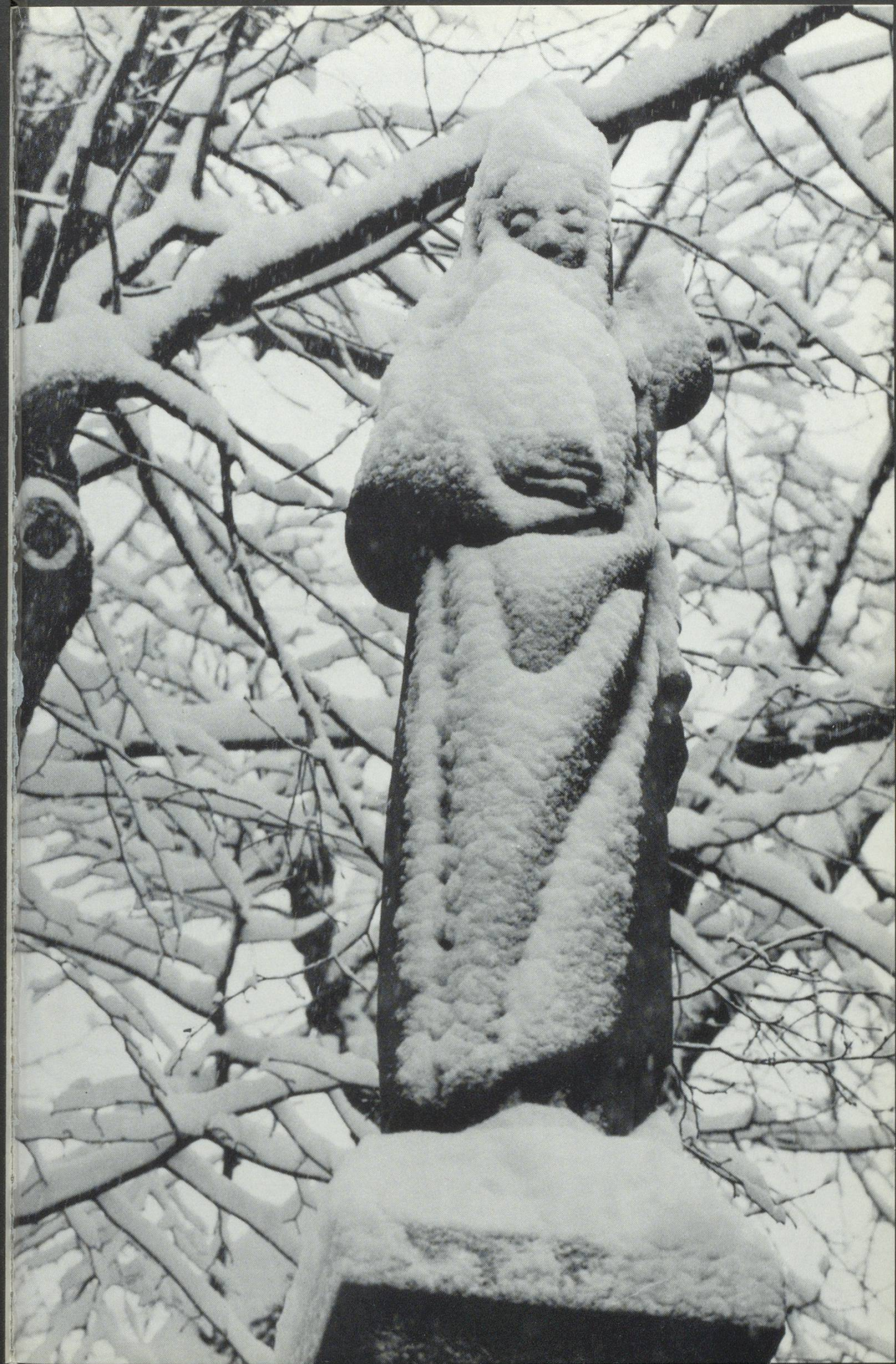
Februar

1. Verdis Jugendoper «Attila» hat im Stadttheater Premiere und erhält stürmische Övationen.
Aus der Tonhalle wird die Radiosendung «Tour de Swing» direkt übertragen.
Paul Zülfi, Chef des Städtischen Gartenbauamtes, ist seit 30 Jahren im Dienst.
2. Das «Nederlands Dans Theater» gastiert im Stadttheater.
3. Siegfried Jud aus Altstätten wird neuer Dirigent des Stadsängervereins «Harmonie».
4. Der St.Galler Kammerchor führt Wladimir Vogels «Wagadus Untergang durch die Eitelkeit» in der Tonhalle auf.
5. Im Historischen Museum wird die Ausstellung «Fabrique de Pellegrin» mit französischen Holzschnitten aus dem 19. Jahrhundert gezeigt.
Im Waaghaus findet eine Ausstellung für Behinderte statt, wobei die noch bestehenden grossen Probleme aufgezeigt werden.

*Kinderfasnacht
im Neudorf.*



Der St. Mangen-Brunnen mit der hl. Wiborada.



6. Die St.Galler Fasnacht bietet als Höhepunkt die Maskenparade und den Mohrenball.
7. In der Kellerbühne liest der Schweizer Dichter Rainer Brambach.
8. In der Tonhalle gastiert die spanische Flamenco-Tänzerin La Singla.
11. Der St.Galler Kabarettist Joachim Rittmeyer tritt mit einem Soloprogramm in der Kellerbühne auf.
16. Der Funkensonntag wird an verschiedenen Orten gefeiert.
Im Historischen Museum wird Picasso-Grafik gezeigt.
18. Heinrich Wiesner liest in der Kellerbühne.
Der Quartierverein St.Mangen entsteht und will die Aufwertung des Quartiers erreichen.
20. Das «Schiefe Theater» gibt vor seiner Auflösung Abschiedsvorstellungen auf dem Marktplatz.
Im Stadttheater hat Schillers «Maria Stuart» Premiere.
Im Waaghaus werden Schätze aus dem Stifts- und dem Staatsarchiv ausgestellt.
Im Historischen Museum wird die niederländische Wanderausstellung «De Stijl 1917–1931» gezeigt.
22. Martin Walser liest im Lyceumclub aus eigenen Werken.
24. Die St.Gallische Kantonalbank schreibt einen Architekturwettbewerb aus: Der Neubau soll auf das jetzige Areal der «Helvetia» zu stehen kommen.
Die St.Galler Bühne spielt «Schwarzi Göggs und wyssi Chräge».
25. In der Gemeinderatssitzung wird das Projekt für eine Neugestaltung des Burggrabens gutgeheissen.
27. Die Kellerbühne kann ihr zehnjähriges Bestehen feiern.
Im Kongresshaus Schützengarten tritt der griechische Komponist Mikis Theodorakis auf.

März

1. Steuerverwalter Hans Eggenberger ist 25 Jahre im Dienst der Stadt.
Paul Sauder ist seit 30 Jahren Werkleiter der Stadtsäge.
4. Der Junge Landesring der Unabhängigen (JLdU) ergreift die Initiative gegen das Burggraben-Projekt.
5. Im Kongresshaus Schützengarten tritt «Blödel-Otto» auf, den man von Schallplatten her kennt.
6. Die Vereinigung Neue Musik konfrontiert in ihrem Konzert Bach mit Stockhausen.
7. Im Stadttheater findet die Doppelpremiere mit Suppés «Die schöne Galathee» und dem Ballett «Einsame Galathea» statt.
9. In Wittenbach wird die neue Orgel der katholischen Kirche eingeweiht.

Zwei Epochen gibt
es im Leben,
da der Mensch nicht
spekulieren soll:
Wenn er es sich nicht
leisten kann
und wenn er es sich
leisten kann.

Mark Twain

Diese schmerzliche Erfahrung hätte Mark Twain wohl nicht gemacht, wenn er sich in seinen Vermögensangelegenheiten vom Bankverein hätte beraten lassen. Es ist eben leichter, ein Vermögen zu erwerben, als es zu bewahren. Zum letzteren brauchen Sie die Unterstützung von Fachleuten mit umfangreichem Wissen und Erfahrung in Vermögensangelegenheiten, die Sie nebst einem umfassenden Angebot von Dienstleistungen bei uns finden.



1872

SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

*Multertor, 9001 St.Gallen, Telefon 20 21 21
Appenzell, Arbon, Au, Bischofszell, Buchs, Heerbrugg, Herisau,
Rorschach, St.Margrethen, Wil*

**Stein
auf
Stein
mit gutem Vorbedacht
gibt zuletzt
auch ein Gebäude**

Goethe

Für Schuhe das erste und älteste Selbstbedienungsgeschäft mit Beratung.

Seit 1960 haben wir über zweieinhalb Millionen zufriedene Kunden bedient.

Dieser Vertrauensbeweis durch die Bevölkerung von St.Gallen und Umgebung ermuntert uns, unser Unternehmen Stein um Stein weiterzubauen.

**SCHUH
MARKT
SENN**

*Marktgasse 19, Haus «Zolli-Bolli», St.Gallen
Telefon 226670*

*D*eswegen
sind wir
Freunde,
daß wir einander
nützen

Chrysostomus

Als einziges Geschäft in der ganzen Schweiz führen wir neben unseren modischen Bequemkollektionen für Damen und Herren auch Damenschuhe in den Grössen 33-45.

Schuhhaus

SENN

am Spisertor, St.Gallen, Telefon 233252

**Ein
glückliches
Leben
besteht in
erster Linie aus
Freiheit
von Sorgen.**

Cicero

Ein paar gewichtige Sorgen können wir Ihnen abnehmen. Wir beraten Sie gerne in allen Versicherungsfragen.



Subdirektion Ostschweiz – am Marktplatz – Telefon 071/208131

Im Stadttheater gastiert Gustav Knuth mit Hauptmanns «Vor Sonnenuntergang».

10. ETH-Dozent Professor Dr. A. Camenzind empfiehlt in seinem Gutachten die Kreuzbleiche als neues Olma-Areal.
11. Eine Klosterviertel-Gesellschaft für Bankgasse, Gallustrasse mit Gallusplatz, Klosterhof, Rosen-, Schmied-, Weber- und Zeughausgasse wird gegründet.
Der deutsche Liedermacher Christof Stähelin gastiert in der Kellerbühne.
14. Margrit Läubli und César Keiser gastieren im Stadttheater mit ihrem «Opus 8».
18. Der Pantomime Peter Wyssbrod zeigt sein Programm in der Kellerbühne.
Der Gemeinderat spricht sich für die Jugendhaussubvention aus.
20. Das Kantonsspital St.Gallen führt eine Fortbildungstagung über die Zuckerkrankheit durch.
23. Als Palmsonntagskonzert führt der Stadsängerverein Haydns Oratorium «Die Schöpfung» in der Tonhalle auf.
24. In der Kirche St.Laurenzen zeigt eine Ausstellung die Geschichte des Gotteshauses.
Der Schulrat beschliesst, die unbefriedigenden Schulleistungstests zu verbessern.
25. Dr. H. Roth, Leiter der Sekundarlehrantsschule, tritt in den Ruhestand.
28. Das JLDU-Referendum «Grüner Burggraben» ist zustande gekommen.
Das Kammermusical «The Fantasticks» hat in der Studiobühne Premiere.

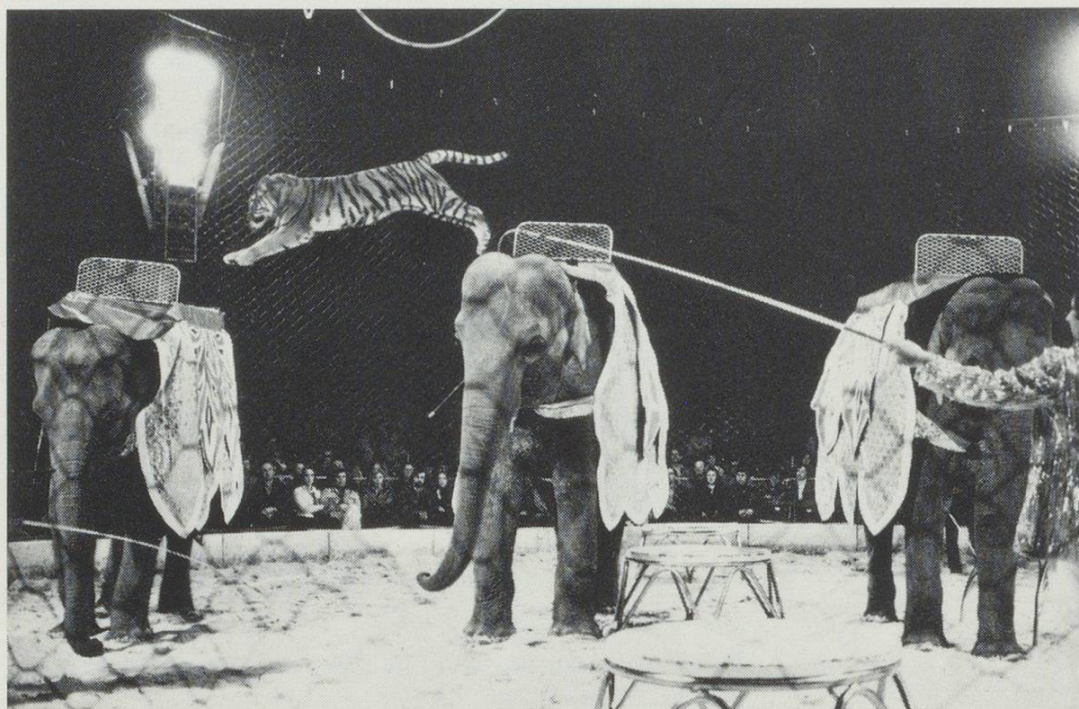
April



1. Chefdirigent Kurt Brass ist für weitere drei Jahre für das Städtische Orchester verpflichtet worden.

Das Bürgerspital St.Gallen kann auf sein 130jähriges Bestehen zurückblicken.

4. Für drei Tage sind zahlreiche Telefonanschlüsse unterbrochen, da eine neue Zentrale angeschlossen wird.
5. Die Mitgliederversammlung bewilligt der City-Vereinigung mehr Mittel für das Aktionsprogramm.
6. Die Evangelische Kirchgemeinde Tablat senkt in der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung die Steuern. Die Galerie Erker zeigt die Ausstellung «Das Schweigen der Schrift» von Günther Uecker. Die Galerie Lock zeigt Werke von Bernhard Wyrsch.
8. In der Tonhalle gastiert der deutsche Liedermacher Reinhard Mey.



12. Der Zirkus Knie gastiert schon heute in St.Gallen, da er infolge der schlechten Witterung den Tourneepplan umstellen musste.
Im Stadttheater hat die heitere Donizetti-Oper «Der Liebestrank» Premiere.
15. In einer Pressekonferenz wird mitgeteilt, dass die Kellerbühne finanziell vor dem Ruin stehe. Mit einer grossen Werbeaktion soll geholfen werden.
16. Das Kinderheim Tempelacker ist hundert Jahre alt geworden.
18. Das Stadttheater bringt als schweizerische Erstaufführung Ionescos «Welch gigantischer Schwindel» heraus.
21. Die Johnny Thompson Singers aus den USA gastieren in der Tonhalle.
Der Schulrat genehmigt das Konzept für die Reorganisation der Gewerblichen Berufsschule.
22. Erstmals besuchen auch Knaben die Seminarklassen der Mädchenschule Talhof.



Theaterszene aus
«Der Liebestrank».

Die HSG führt ihre Promotionsfeier durch; von 129 Absolventen werden 25 zu Doktoren promoviert.

23. Der Lyceumclub St.Gallen ist 50 Jahre alt geworden und hat den Schweizerischen Lyceumclub zu Gast. Der Gemeinderat bewilligt die Beiträge für den Bau eines Pflegeheims im Bürgerspital.
24. Die neue Schule für Hauspflegerinnen und Hausbeamtinnen nimmt ihren Betrieb auf.
25. Dr. Otto von Habsburg spricht in der Offiziersgesellschaft.
26. Die Westfassade der Kirche St.Laurenzen ist fertig restauriert.
28. Die ersten Absolventen des Evangelischen Kirchenmusikseminars St.Gallen werden diplomiert. Die Kirchgemeindeversammlung stimmt der Innenrestauration der Kirche St.Laurenzen zu.
30. Die regionale Schulgemeinde Grünau hat sich in Wittenbach konstituiert.

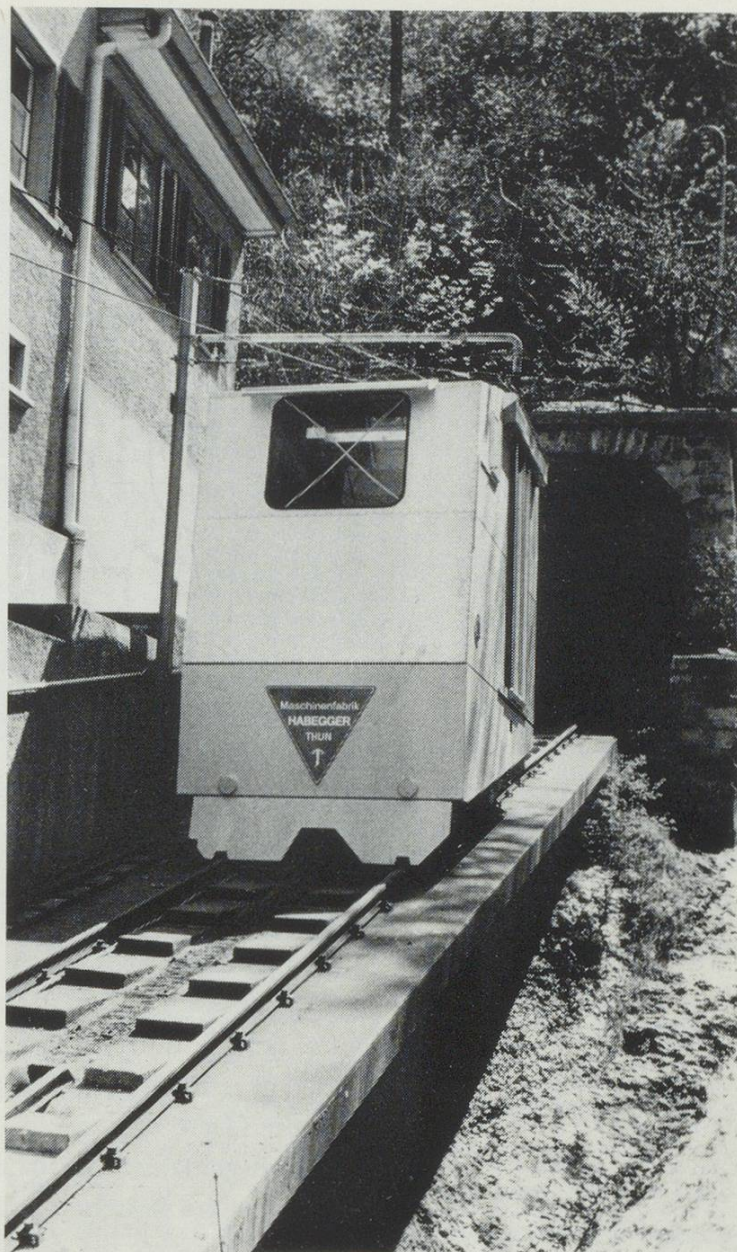
Mai

1. In der Tonhalle findet das achte Abonnementskonzert mit Werken von Mozart und Brahms statt. Die St.Jakobs-Apotheke von Hans Stehle feiert ihr fünfzigjähriges Bestehen.
2. Die regionale Schulgemeinde Grünau in Wittenbach hat sich konstituiert.
3. Der Frühlingsjahrmarkt ist erstmals auf das Olma-Areal verlegt worden, wo er nun zusammen mit der



1.-Mai-Demonstration auf dem Marktplatz.

Der neue Schräglift auf dem Gleis
der alten Mülegg-Bahn.



Messe «Bauen – Wohnen – Leben» stattfindet. Auch die Mineralienbörse wird hier durchgeführt.

4. Ein St.Galler Stadtführer, verfasst von Staatsarchivar Dr. Walter Lendi, ist erschienen.
5. Die Studenten der Hochschule St.Gallen führen das 5. Internationale Managementgespräch mit 600 Teilnehmern aus 19 Ländern durch.
6. Dr. h.c. Curt E. Wild feiert seinen 80. Geburtstag.
7. Das Einkaufszentrum Neumarkt zeigt eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst.
9. Stadtmann Dr. Alfred Hummler feiert seinen 60. Geburtstag.
10. Die Studentenverbindung Mercuria ist 75 Jahre alt geworden.
11. Der St.Galler Organist Marcel Schmid gastiert in der Kathedrale Notre-Dame de Paris.
15. Die «Ersparnisanstalt der Stadt St.Gallen» ist vom Stadthaus ans Schibenertor gezogen.



16. In der Stiftsbibliothek werden in der Sommerausstellung Prunkhandschriften unter dem Titel «Die Mönche namens Notker und ihre Stiftsbibliothek» gezeigt.
17. Der neu gegründete «Spisergass-Markt» soll neues Leben in die Gasse bringen.
19. Die Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen kann auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken.
22. Die besten Projekte für die Schulhäuser Stephanshorn und Sturzenegg sind prämiert und der Öffentlichkeit vorgestellt worden.
24. In der Aula der Hochschule finden die Hauptversammlung des Städtischen Lehrervereins und die Konferenz der Lehrerschaft des Bezirkes St.Gallen statt; Arthur Bärtsch wird als Präsident von Markus Romer abgelöst.
26. Der Schulrat beschliesst die Aufhebung der Schulsparkasse.
27. Das Stadttheater führt ein Saison-Galakonzert mit Ausschnitten aus den verschiedenen musikalischen Produktionen durch.
28. Der Gemeinderat hat für St.Gallen als erste Stadt in der Schweiz eine kommunale Planungsverordnung erlassen.
29. Im Stadttheater gastiert die Lar Lubovitch Dance Company New York.
31. Die Hochschulverbindung Bodania feiert ihr fünfzigjähriges Bestehen.

1. Das Hazy Osterwald Jet-Set gibt einen Gala-Abend im Dancing «Trischli».



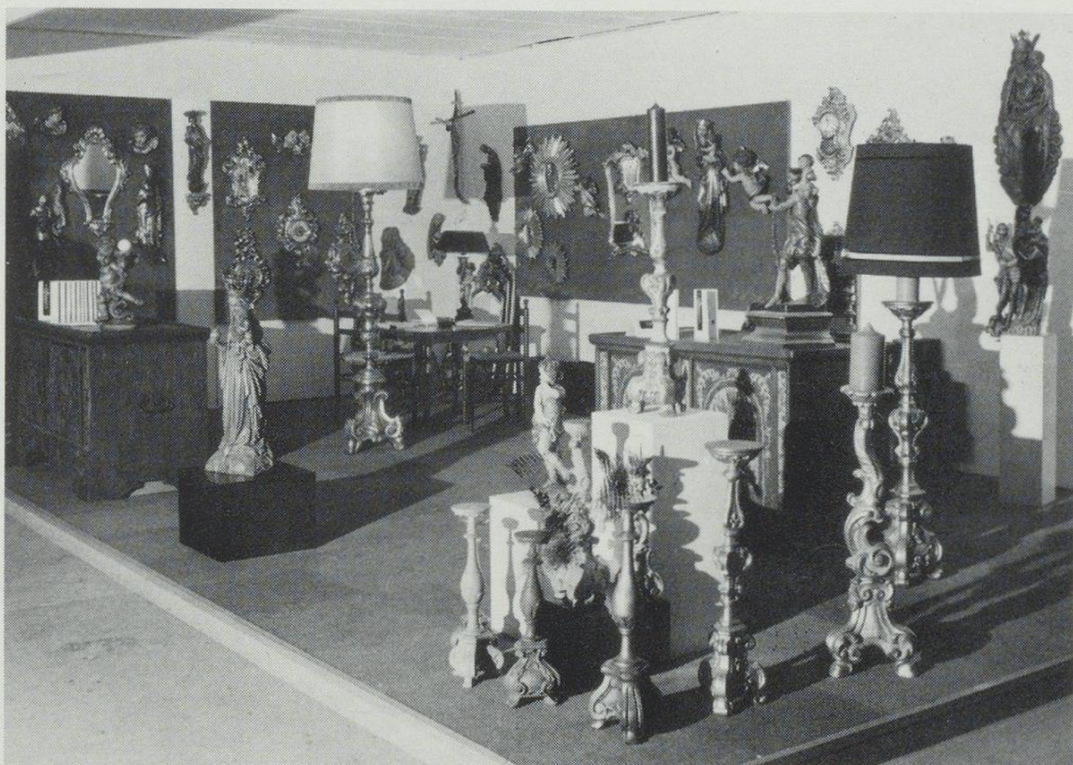
Der erste fahrplanmässige «Swiss-Express» der SBB trifft in St.Gallen ein; es ist die modernste Zugskomposition.

4. Die Vorläufe für die Ausscheidung «De schnällscht Sanggaller» werden durchgeführt.

6. Im «Schützengarten» findet die Generalversammlung des Verkehrsvereins statt.

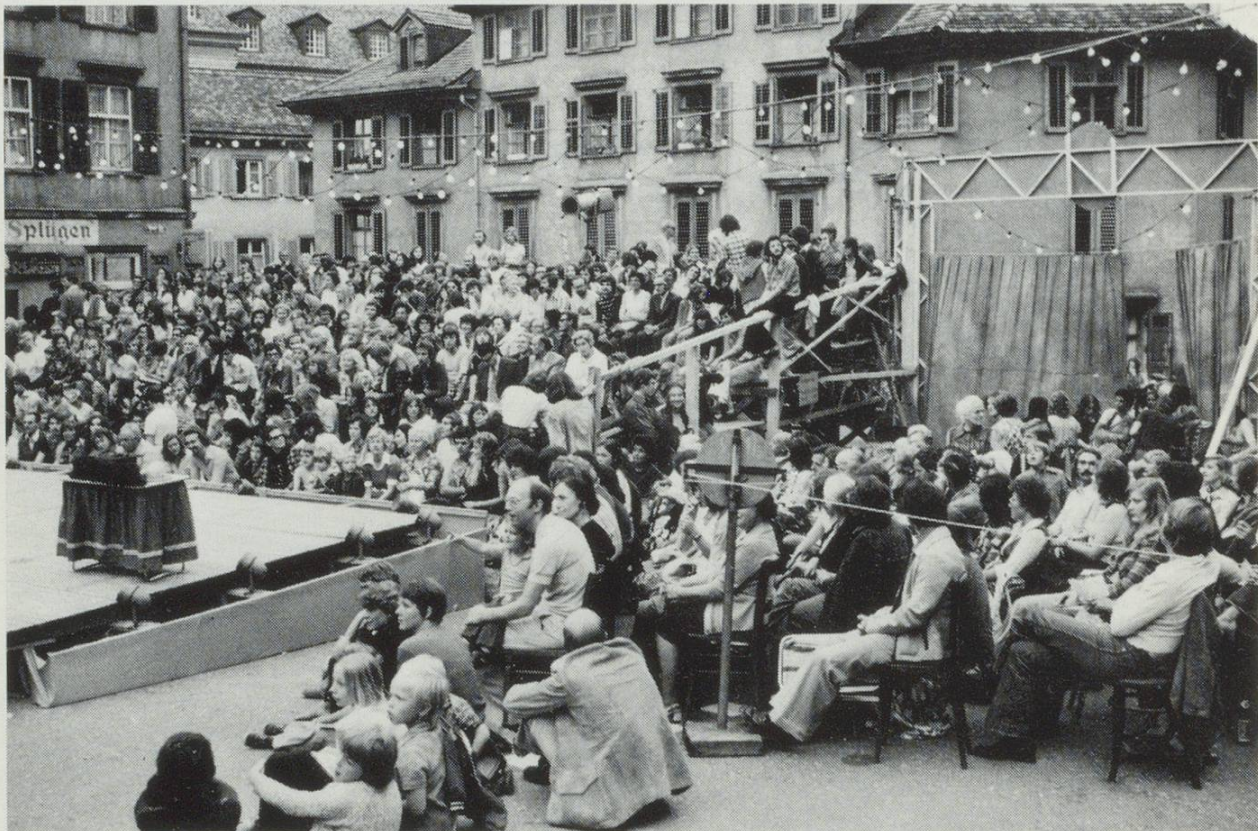
7. Im Hinblick auf die Abstimmung vom letzten Juni-Wochenende hat sich ein Aktionskomitee «Burggra-

Blick in die 5. Kopantiqua.



ben» gegründet, das den stadträtlichen Vorschlag unterstützt.

9. Vom St.Galler Künstler Ernst Tinner liegen als bibliophiles Werk «Liebesgedichte» vor.
Im Stadttheater wird die Operette «Der Graf von Luxemburg» erstmals in einer Sondervorstellung für die Betagten gezeigt.
11. Die Schulkinder von St.Georgen reinigen in einer freiwilligen Aktion ihren Dorfbach.
12. Vor genau zehn Jahren kamen die Olma-Hallen aus den Beständen der Expo Lausanne in St.Gallen an.
Der Bäcker- und Konditormeisterverein hat sein neues Domizil an der Rosenbergstrasse bezogen.
13. Die fünfte «Kopantiqua», Fachmesse für kopierte Antiquitäten, ist eröffnet worden.



14. Der Circus Pic-o-Pello, ein Strassenzirkus im Dammquartier, feiert seine aufsehenerregende Premiere.
Am Akademischen Festakt der Hochschule St.Gallen erhält Professor Edgar Bonjour die Ehrendoktorwürde.
Der abendliche Hochschulball steht unter dem Motto «Überleben wir mal».
Das aus privater Initiative entstandene Altersheim Rotmonten wird offiziell eingeweiht.
15. Fünfhundert singende Pöstler treffen sich zum PTT-Sängertag.
16. In den Räumen des Industrie- und Gewerbemuseums werden in einer neuen Ausstellung prachtvolle Werke textiler Kunst gezeigt.

**Hedinger
versetzt**

**Berge, Fels,
Stein und
Erde**

*Leistung durch langjährige Erfahrung.
Beweglich durch modernsten Maschinenpark.*



HEDINGER

*für Erdbewegungen, Kieslieferungen, Abbrucharbeiten
Hochwachtstrasse 30, 9000 St.Gallen, Telefon 27 15 97*

Keller + Keller + Keller = 3
Sanitär, Metallbau, Bauspenglerei

Fachkreise werten die Firma
gewandt,
Qualität und Leistung als
bestbekannt,
ihr Arbeitserfolg wirbt ganz
von allein,
so war's schon immer –
's wird immer so sein!



KELLER-METALLBAU

KELLER-SPENGLEREI

KELLER-SANITÄR AG

St.Gallen, Bildweiherstrasse 9 und Buchentalstrasse 27

Aus der Masse flüssig-rein
muss das Glas geboren sein;
nach Belieben lässt's sich formen,
färben und kennzeichnen, normen.

Also dient das Glas dem Spiel:
einmal wenig – einmal viel,
wie's die Industrie erfordert,
wird erzeugt und wird geordert.

*Die Forma-Vitrum-AG in St.Gallen nimmt in der schweizerischen
Wirtschaft eine Sonderstellung ein: aus hochwertigem Glas fabriziert
sie Ampullen, Fläschchen und viele weitere Artikel für die chemisch-
pharmazeutische und die kosmetische Industrie im Inland wie im Aus-
land.*



FORMA-VITRUM AG

*Glaswarenfabrik
9001 St.Gallen, Telefon 275151*

Wenn Sie
vorher mit uns
sprechen,
sind wir nachher
für Sie da.

*Wir, die Helvetia-Feuer, sagen Ihnen, was zu einem vollständigen
Versicherungsschutz gehört.*



Helvetia Feuer
St. Gallen

*Helvetia
Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft
St. Gallen*



17. Im Gemeinderat gehen die Meinungen darüber, ob die «Helvetia» abgerissen oder erhalten werden soll, sehr auseinander; noch ist nichts entschieden.
20. Im Waaghhaus werden die zuhanden des Hochbauamtes eingereichten Entwürfe des Ideenwettbewerbs «Lebendige Altstadt» gezeigt.
Die Umfahrung Winkeln ist dem Betrieb übergeben worden.
21. Das renovierte Haus und die Neubauten des Evangelischen Erziehungsheims Langhalde sind eingeweiht worden.
24. Aus der ganzen Schweiz treffen Journalisten ein, die St.Gallen kennenlernen möchten. Auch der Botschafter der Republik Österreich in Bern, Dr. H. Thalberg, weilt heute in der Gallustadt.
25. Es erfolgt der erste Spatenstich zur Erweiterung und zum Neubau der Lehrwerkstätte für Industriearbeiten für Blinde und Sehschwache.







28. Mehr als siebzig Autoveteranen rattern durch St.Gallen zur vierten Ostschweizer Sommerfahrt des Schweizer Motorveteranen-Klubs.
30. Die Sackgebühr tritt in Kraft, und ab sofort muss der Kehricht in grünen «gebührenhaltigen» Säcken ins Freie gestellt werden.



*Vorhergehende
Doppelseite:
Die Neugestaltung
des Burggrabens
wird auch in der
zweiten Abstimmung
abgelehnt.*

1. Der Genfer Staatsrat hält sich auf Einladung des St.Galler Regierungsrates in der Gallusstadt auf. Der Gemeinderat stimmt in seiner 33. Sitzung der Rechnung und dem Geschäftsbericht zu.



2. Die «Aktion Pic-o-Pello-Plätzli» möchte das Dammquartier vor dem Abbruch retten.
3. Der Handels- und Industrieverein St.Gallen ist hundert Jahre alt geworden.



5. Vor fünfhundert Jahren erhielt der St.Galler Wappenbär von Friedrich II. die Erlaubnis, ein goldenes Hals-







*Das neue Altersheim
Rotmonten.*

band zu tragen als Auszeichnung für die geleistete Hilfe im Krieg gegen Karl den Kühnen.

7. Die Dolmetscherschule St.Gallen, vor zwei Jahren gegründet, kann ihre ersten Diplome aushändigen. Die Sommerferien haben begonnen.
8. Der Stadtrat hat als Nachfolger von Felix Joss dipl. Ing. ETH Fritz Sulser zum Direktor der Verkehrsbetriebe gewählt. Er tritt am 1. November sein Amt an.
9. Radio Lausanne hat am Bahnhof in einem Eisenbahnwagen ein fahrendes Studio eingerichtet und sendet Berichte aus der Ostschweiz ins Welschland.
10. Der Bürgerrat hat Dr. Ricco Labhardt zum neuen Konservator für das Historische Museum gewählt. Er wird Professor Dr. Ernst Kind ersetzen.
13. Vor zwanzig Jahren brannte das Hotel Walhalla nieder.
15. Der dritte Band der Reihe «St.Galler Kultur und Geschichte» ist erschienen. Er befasst sich vor allem mit der «Stellung der Fürstabtei St.Gallen im Dreissigjährigen Krieg».
16. Im Heim für Behinderte an der Sonnenhaldenstrasse, in der «Sonnenhalde», entsteht ein Stadtführer für Behinderte.
17. Das Schössli Berneck an der Falkenburgstrasse enthält jetzt ein China-Restaurant, das erste in St.Gallen.
18. Häggenschwils Bürger genehmigen den Bau einer Kläranlage und der entsprechenden Kanalisation für 8,7 Mio. Franken.
21. Das Stadttheater bestreitet in Baden seine fünfzigste Sommerspielzeit.

*Vorhergehende
Seiten:
Sommerliche
Stimmung rund um
den Globusbrunnen.*

**Wir leben
vom Kleben
und kleben
am Leben.**

**Es kleben
am Leben
auch die,
die nicht
kleben!**

*Indes allein vom Kleben kann sicherlich kein Buchbinder leben:
Daher empfiehlt sich für alle herkömmlichen Buchbinderarbeiten,*

ERNST SAUDA

Buchbinderei

9014 St.Gallen, Zürcher Strasse 233, Telefon 27 44 19

*«Dies ist falsch: Ich bin reicher,
also besser als du. Ich bin rede-
gewandter, also besser als du.
Richtig heißt es: Ich bin reicher,
also ist mein Vermögen besser
als das deine. Ich bin redege-
wandter, also ist mein Wort-
schatz besser als der deine. Du
selber bist aber weder Wort-
schatz noch Vermögenslage.»*



SPARKASSA DER ADMINISTRATION

St.Gallen – Wil – Appenzell

*Grau, teurer Freund,
ist alle Theorie
und grün des Lebens
goldner Baum.*

Goethe

Damit die graue Theorie der Elektrizität in sprühender Realität und goldener Leuchtkraft aufleuchtet, dafür setzen wir uns ein. Wir planen für Sie elektrotechnische Anlagen jeder Art und sind stolz auf unsere 20jährige Erfahrung.

I B G

B. GRAF AG

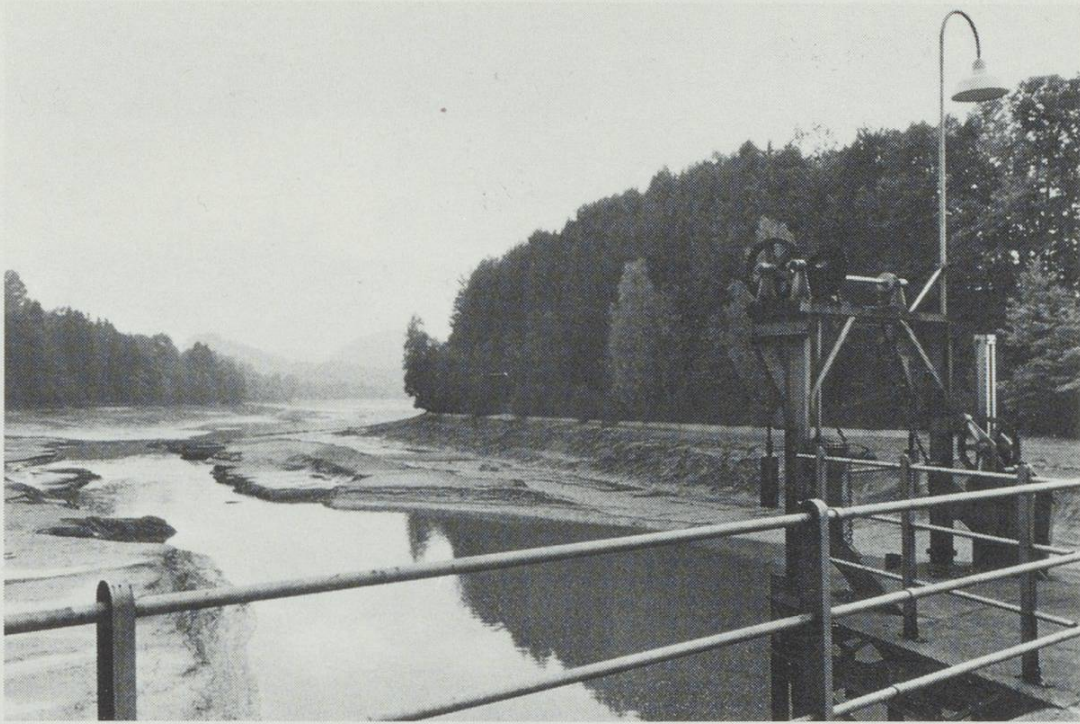
*Ingenieurbüro für Elektrotechnik, St.Gallen
Notkerstrasse 136, 9006 St.Gallen, Telefon (071) 263525
Zweigbüros in Chur, Zürich, Näfels, Weinfelden*

**Wer rechnet,
kann wissen,
wer nicht rechnet,
muss raten.**

*Jeder Unternehmer, der nämlich weiss,
– welche Kosten wo entstanden sind und
– wie nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kalkuliert werden soll,
kann heute entscheidende Vorteile für sich buchen.
Wir vermitteln Ihnen diese Vorteile gerne.*

OBTTreuhand**AG**

*Organisation, Beratung, Treuhand
Rorschacher Strasse 63
9003 St. Gallen
Telefon 071|263131*



23. Der Gübsensee wird wieder einmal ausgebaggert, um ihn von Schlamm und Sand zu befreien.
26. Der Dichter Joseph Kopf und der Grafiker Kurt Wolf geben das Sammelwerk «Im Zeichen des blauen Hundes» heraus.
27. Heiri Mettler, früherer Präsident des Städtischen Gewerbeverbandes, feiert seinen 80. Geburtstag.
28. Im Stadttheater beginnt ein operndramatischer Interpretationskurs der Kammersängerin Inge Borkh in Zusammenarbeit mit Direktor Dr. Wolfgang Zörner.

August

1. Fredy Brunner wird zum neuen CVJM-Sekretär gewählt.
Ein Wolkenbruch verunmöglicht die städtische Bundesfeier.
7. Der Botanische Garten stellt seine «Kartoffel-Tomate» mit Kartoffelknollen und Tomatenfrüchten vor.
8. Im Stadttheater wird demonstriert, was im operndramatischen Interpretationskurs erreicht wurde.
11. Margrit Déer-Senn, «Star» des Cabarets Sälewie, stirbt an einem unheilbaren Leiden.
14. Solisten des Wiener Staatsopern-Ballettes gastieren im «Schützengarten».
15. Die Stadtbibliothek Vadiana stellt Zeichnungen und Aquarelle von Emil Rittmeyer aus.
16. Die Gesellschaft der Militär-Motorfahrer der Ostschweiz führt im Goldacher Tobel eine spektakuläre Rettungsübung durch.
17. In einer Feier in der evangelischen Kirche Heiligkreuz wird des Urwalddoktors Albert Schweitzer gedacht, der vor zehn Jahren starb.



Blick durch das Karlstor.

Abbruch für den Erweiterungsbau der Kath. Mädchenrealschule an der Moosbruggstrasse.



19. Im Puppentheater beginnen wieder die Abendvorstellungen.
20. In der Olma-Halle F zeigt Ben Ami biblische und andere Bilder.
21. Das Abendtechnikum St.Gallen ist zwanzig Jahre alt geworden.
22. Das «Taipei Century Symphony Orchestra» aus Nationalchina – alles Kinder und Jugendliche – gastiert in der Tonhalle.
23. Im Historischen Museum wird die Ausstellung «Mensch und Tier» auf Textilien aus sieben Jahrhunderten eröffnet.
27. Schüler bemalen die Wände im ersten Untergeschoss der Parkgarage Brühltor mit Blumen und dem Signet der «Aktion St.Gallen 9000».
28. Das neue Einkaufszentrum Grossacker wird eröffnet. Yehudi Menuhin, Violine, und Ravi Schankar, Raga, gastieren in der Tonhalle.
29. Im Otmarquartier wird das «Fässli-Fäscht» durchgeführt zur Förderung der Quartiergemeinschaft in der Pfarrei.
30. Die Talhof-Schülerinnen führen ihr Sportfest durch.

September

1. Die «Kafera» hat von der Stadt die Bewilligung für die Benützung öffentlichen Grundes zur Verlegung eines gesamtstädtischen Netzes für Kabelfernsehen und -radio erhalten.
3. Die Knabenmusik St.Gallen wird jetzt von H. P. Enzler dirigiert, der die Nachfolge von R. Stengel übernommen hat.
Es findet die 24. Schweizerische Spitalköchetagung statt.
4. Das fünfte Sommersinfoniekonzert bringt Werke von Bizet, Saint-Saëns und Schubert, wobei Felix Zippel (Violine) als Solist mitwirkt.
5. Auf dem Breitfeld beginnen die Internationalen Pferdesporttage.
6. Das grosse Sanggaller Fäscht vermag Tausende auf die Strassen zu locken.

Das neue Einkaufszentrum Grossacker.

Im Ortsmuseum Wittenbach wird eine Ausstellung mit Buchillustrationen von Albert Saner eröffnet.



Internationale Pferdesporttage, zum letzten Male auf dem Breitfeld.



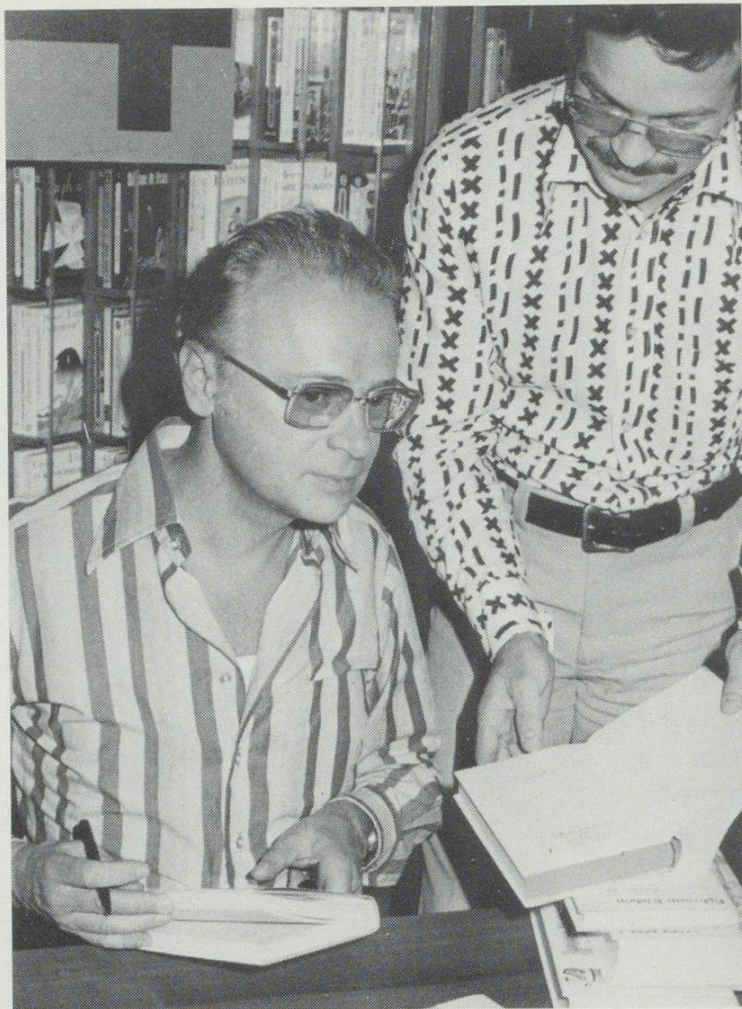


Die Grossüberbauung im Hagenquartier.

8. Der Jungbürgertag bringt eine Diskussion über den Strafvollzug und eine Bodenseerundfahrt.
11. Der Kongress von Amnesty International wird im Stadttheater eröffnet.
In einer Olma-Halle wird die «Werbes 75», Fachmesse für Werbemittel und Werbetechnik, durchgeführt.
12. Die Schweizer Farnfreunde tagen im Botanischen Garten.
13. Die Infanterierekrutenschule führt ihren «Tag der offenen Türen» durch.



- In der evangelischen Kirche Heiligkreuz wird die «Messe pour les paroisses» von Couperin aufgeführt.
14. Auf dem Breitfeld findet ein Modellflugtag statt, und die GMMO führt ein Geschicklichkeitsfahren durch. Ausserdem findet sich die Junge Garde des Reitklubs St.Gallen zu eigenen «Pferdesporttagen» zusammen.
 16. Der Gemeinderat beschliesst, Oberhofstetten zu erschliessen, und legt ein Bekenntnis für den öffentlichen Verkehr ab. Gleichzeitig wird die Volksbadwiesenvorlage zum zweitenmal abgelehnt.



- Der israelische Satiriker Ephraim Kishon besucht St.Gallen, signiert Bücher und liest aus eigenen Werken.
18. Im Wildpark Peter und Paul wird ein Gedenkstein zu Ehren von Dr. Albert Girtanner und Robert Mader eingeweiht.
19. In einer Abendmusik zu St.Mangen wird der Schweizer Komponist Willy Burkhard gewürdigt.
20. Die «Hell-Drivers» fahren zum Gaudi des Publikums auf dem Kasernenplatz Autos zuschanden.
Der Schweizerische Landwirtschaftliche Verein tagt und diplomiert 197 Jungbauern.
Im Waaghaus wird eine Ausstellung mit Werken von René Gilsi eröffnet.
Im Grossratssaal tagen die schweizerischen Grundbuchverwalter.
22. Unter dem Patronat des Verkehrsvereins findet im «Schützengarten» eine grosse Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten der Invalida, Lehr- und Arbeitsstätte für Behinderte, statt.
Die Stadt vergibt Aufmunterungs- und Anerkennungs-gaben an Wilma Lock, Simone Drexel, Tibor Hazay, Wolfgang Adrian Martin und Joachim Rittmeyer.
24. In zahlreichen Schulen der Stadt sind Jugendbuchautoren zu Gast.

*Viel zu spät begreifen viele
Die versäumten Lebensziele:
Freude, Schönheit der Natur,
Gesundheit, Reisen und Kultur.
Darum, Mensch, sei zeitig weise!
Höchste Zeit ist's! Reise, reise!*

Wilhelm Busch

*Der Ratschlag Wilhelm Buschs gilt heute noch, und das Reisen ist
ja soviel einfacher und bequemer als Anno dazumal. Drum: «Sei zeitig
weise, buche eine KUONI-Reise!»*



REISEBÜRO KUONI AG

Poststrasse 16, Telefon 071 22 85 82

Multergasse 26, Telefon 071 23 22 33

EISENZEIT

die auf die Bronzezeit folgende Periode begann in Mitteleuropa etwa 800 v. Chr. Sie ist charakterisiert durch das neuauftretende Eisen, das für Werkzeuge, Geräte, Waffen und sogar für Schmuck verwendet wurde.

800 v. Chr. gab es noch keine Eisenhandlungen, hingegen dürfen wir uns mit dem Gründungsjahr 1755 rühmen, einer der ältesten Handelsbetriebe der Eisenbranche in der Schweiz zu sein.

Gleich wie das Eisen im Laufe der Jahrhunderte zum modernen Stahl entwickelt wurde, so hat sich unser Unternehmen laufend den Erfordernissen der Zeit angepasst und erweitert.

Dem Stammhaus St. Gallen wurden sukzessive Niederlassungen in Weinfelden, Frenkendorf, Näfels, Lausanne, Martigny, Fribourg, Bellinzona angegliedert.



DEBRUNNER AG ST. GALLEN

Manche Leute haben von ihrem Vermögen nur die Furcht, es zu verlieren

Chamfort

Die Kantonalbank bietet viele Möglichkeiten, Geld nicht nur sicher, sondern auch zinstragend anzulegen: auf Sparhefte, Kassenobligationen, Privatkonti usw. Alle diese Anlagen haben eines gemeinsam: sie bieten Sicherheit durch Staatsgarantie.



**ST. GALLISCHE
KANTONALBANK**

Staatsgarantie

*Schützengasse 1, 9001 St.Gallen, Telefon 203131
Agentur St.Gallen-Bruggen: Fürstenlandstrasse 185
Telefon 281128
Agentur St.Gallen-Neudorf: Rorschacher Strasse 251,
Telefon 245524
Geschäftsstelle Kantonsspital: Telefon 259162*

Winston Churchill:

Es gibt Leute, die halten den Unternehmer für einen räudigen Wolf, den man totschiagen müsse.

Andere meinen, der Unternehmer sei eine Kuh, die man ununterbrochen melken könne.

Nur wenige sehen in ihm das Pferd, das den Karren zieht.

Seit über 75 Jahren erstellen wir Hoch- und Tiefbauten fachmännisch und termingerecht. Für einwandfreie Ausführung von Neubauten, Renovationen, Gerüstungen usw. garantieren Ihnen unser Kader und unsere Spezialisten zusammen mit unserer langjährigen Bau erfahrung.



CORAZZA CO. AG

Bauunternehmung

Erlachstrasse 10, 9014 St.Gallen, Telefon (071) 27 23 25



*René Gilsli anlässlich
der Eröffnung seiner
Ausstellung im Waag-
haus im Gespräch
mit Stadtschreiber
Dr. Tanner.*



26. Die Theatersaison beginnt mit Gerhart Hauptmanns Tragikomödie «Die Ratten».
27. Die Opernsaison des Stadttheaters beginnt mit einer grossartigen «Aida»-Inszenierung mit rund zweihundert Mitwirkenden.

*Vorhergehende Seite:
Die Pflästerung
der Spisergasse verleiht
dieser Fussgänger-
strasse neuen Reiz.*

Die Post St. Fiden ist in den Grossacker umgezogen. Der Landeskongress des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbandes tagt, und gleichzeitig findet die Internationale Bodenseetagung der jungen christlichen Politiker statt.

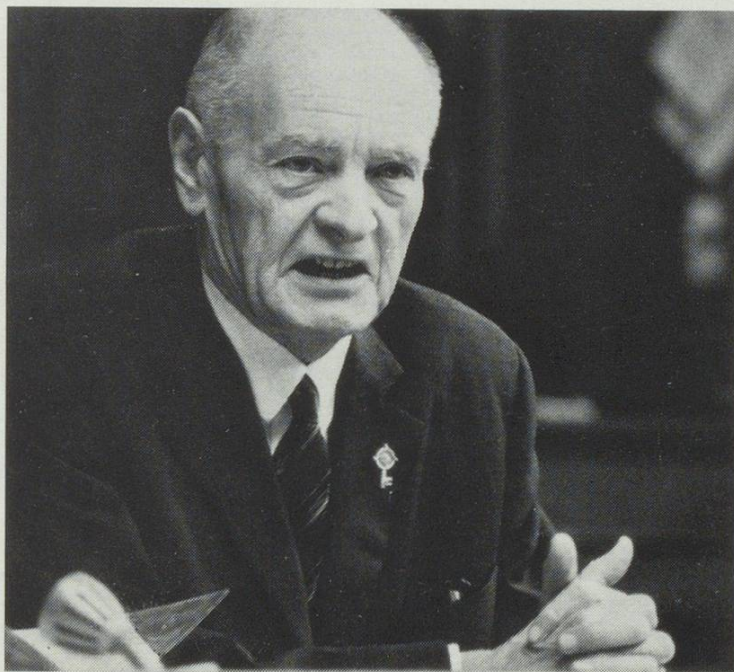




Az
Vi

Oktober

1. Im Stadttheater hat die Operette «Gräfin Mariza» von Emmerich Kálmán Premiere.
In der Kellerbühne gastiert der Schweizer Pantomime René Quellet.
2. Das «St.Galler Tagblatt» schreibt einen Aufsatzwettbewerb aus: je ein Mädchen und ein Knabe dürfen im Olma-Gastkanton Glarus Ferien verbringen.
3. Im Hotel Hecht wird ein zweitägiges Degustationsseminar mit Walliser Weinen durchgeführt.
4. Der Lions Club St.Gallen feiert sein 25jähriges Bestehen.
In der Studiobühne des Stadttheaters hat Peter Handkes Stück ohne Worte «Das Mündel will Vormund sein» Premiere.
6. Die Tombolapreise des «Sanggaller Fäsches» werden vergeben; der City-Einkaufsscheck über 10000 Franken ist nicht abgeholt worden.



7. Ständerat Mathias Eggenberger bricht während einer Wahlversammlung zusammen und stirbt bald darauf.

Im Gemeinderat werden der Ausbau der VBSG nach Achslen-Wilen, Waldacker-Moos und Schoren, die Unterstützung der Kellerbühne und die Schaffung eines Jugendsekretariates bewilligt.

Die Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, eröffnet ihre Sonderschau an der Olma.

8. Renward Wyss wird neuer Leiter der Kellerbühne.
9. Die Olma wird in Anwesenheit von Bundesrat Hans Hürlimann festlich eröffnet. Zum Gastkanton Glarus gesellt sich als Gastland der Freistaat Bayern.
Im Achslenquartier wird die neue provisorische ökumenische Kirche aus Fertigbauteilen aufgestellt.



Die Kakaobohne ist ein
Phänomen,
denn kein
zweites Mal
hat die
Natur eine solche Fülle
der wertvollsten
Nährstoffe auf einem so
kleinen Raum
zusammengedrängt
wie gerade bei ihr!



Alexander von Humboldt (1769–1859)

*Theobroma = Götterspeise nannte der bekannte Naturforscher
Linné (1707–1778) die Kakaobohne. Seit 1852 verarbeitet
Maestrani Kakaobohnen zu feinsten Schokoladespezialitäten!
Noblesse oblige!*

Maestrani

*Schweizer Schokoladen AG
St.Gallen*

11. An der Olma wird der offizielle Bayerntag gefeiert.
12. Das Schweizer Fernsehen bringt eine Direktsendung aus der Olma-Arena.
14. Die Unterführung, die von der Brühltor-Parkgarage zum Stadttheater führt, wird von den Theaterleuten humoristisch eingeweiht.
15. Seit Olmabeginn singt der 13jährige Christof sein eigenes «Sanggaller Lied», das er am «Sanggaller Fäscht» erstmals dem Publikum vorgestellt hat, Abend für Abend in der Tonhalle: offensichtlich hat die Stadt damit erstmals einen «Schlager» erhalten.

Gleich neben dem alten Rathaus geht das neue seiner Vollendung entgegen.



